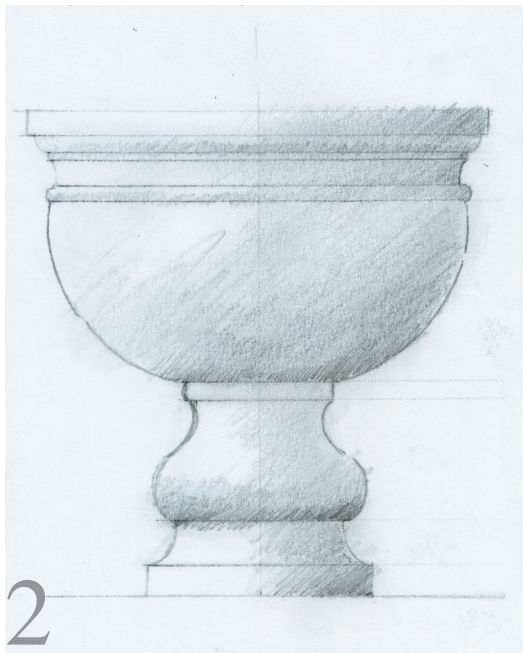


Taufstein-Renovation anlässlich der Innen-Sanierung der  
Evangelisch-Reformierten Kirche Hittnau

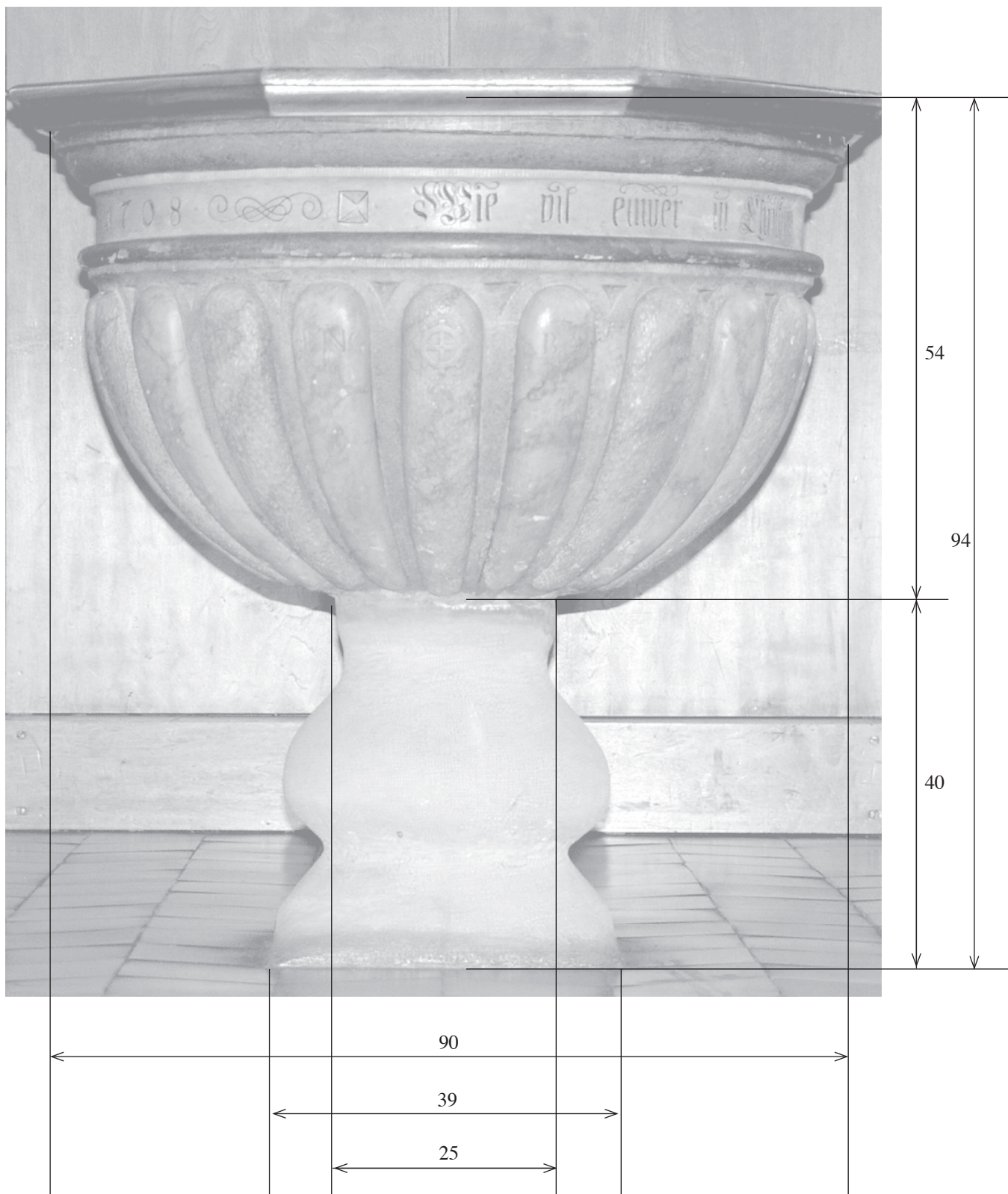
2006



Bestehender Taufstein.



Erste Profilidee nach Vorgaben des bestehenden Sockels.

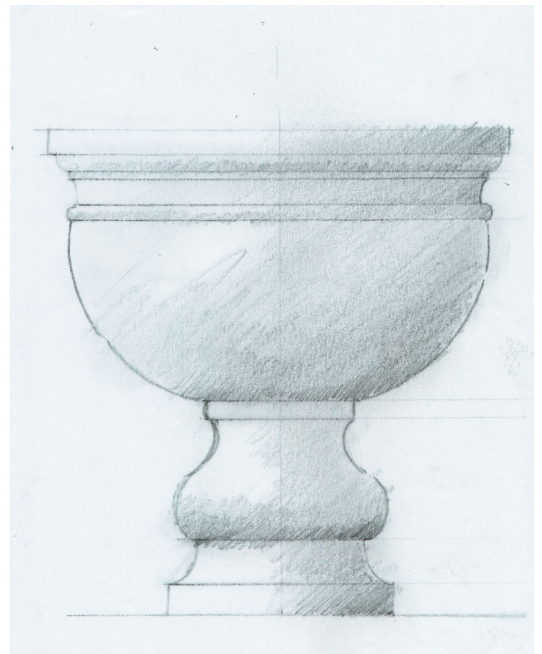


3

	Sockel bestehend	Sockel neu
Sockelproportionen, max. Breite/Höhe	1.0	1.1
Beckenbreite/Sockelbreite (bei der Fuge)	3.6	2.9
Beckenbreite/Sockelbreite (bei der Plinthe)	2.3	2.0



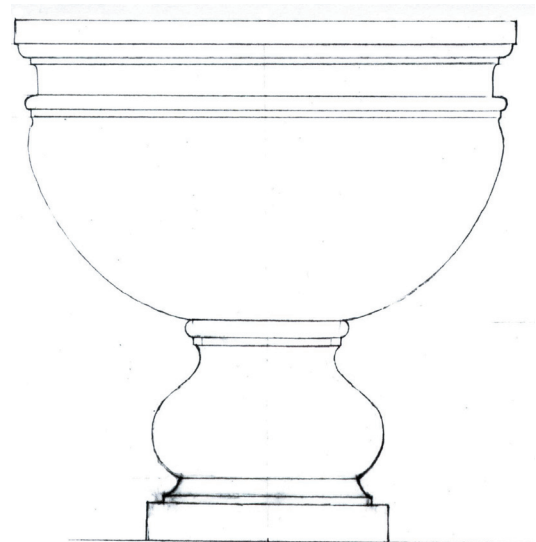
Bestehender Taufstein mit stuckiertem Taufbecken von 1708.



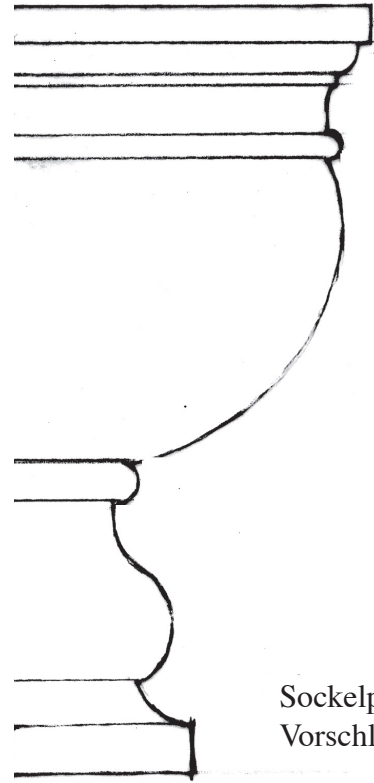
Erste Skizze für Sockelprofilierung.



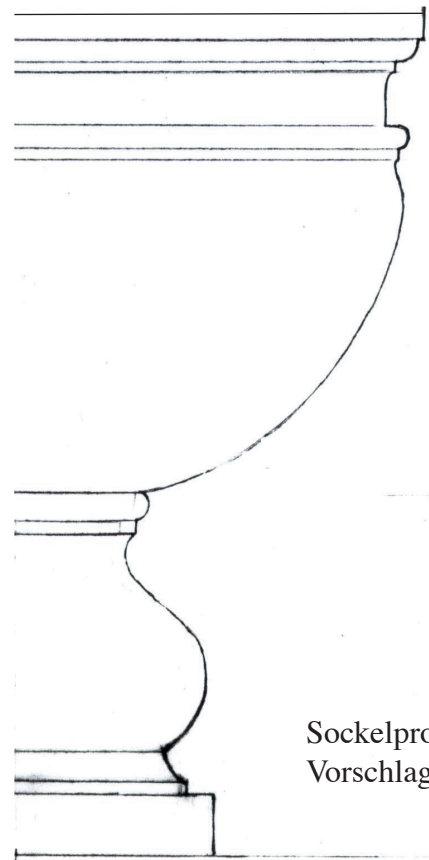
Taufstein von 1598, barock stuckiert.  
Kirche St. Peter, Zürich.



Ausgeführtes Sockelprofil.



Sockelprofil  
Vorschlag 1



Sockelprofil  
Vorschlag 2

5

Inschriften, Zeichen



„Wie vil euwer in Christum getaufft sind, die habend  
Christus aufgesogen.“ Gal · III · Vers 27 · A · 1708

Bibeltext in	Fraktur, eventuell nach Urban Wyss, Basel 1549
Quellenhinweis in	Barock-Antiqua
Spender	HNMG
Zeichen	Mühlrad
Steinhauerei, Erstel.	BA

Schadenbilder am Becken

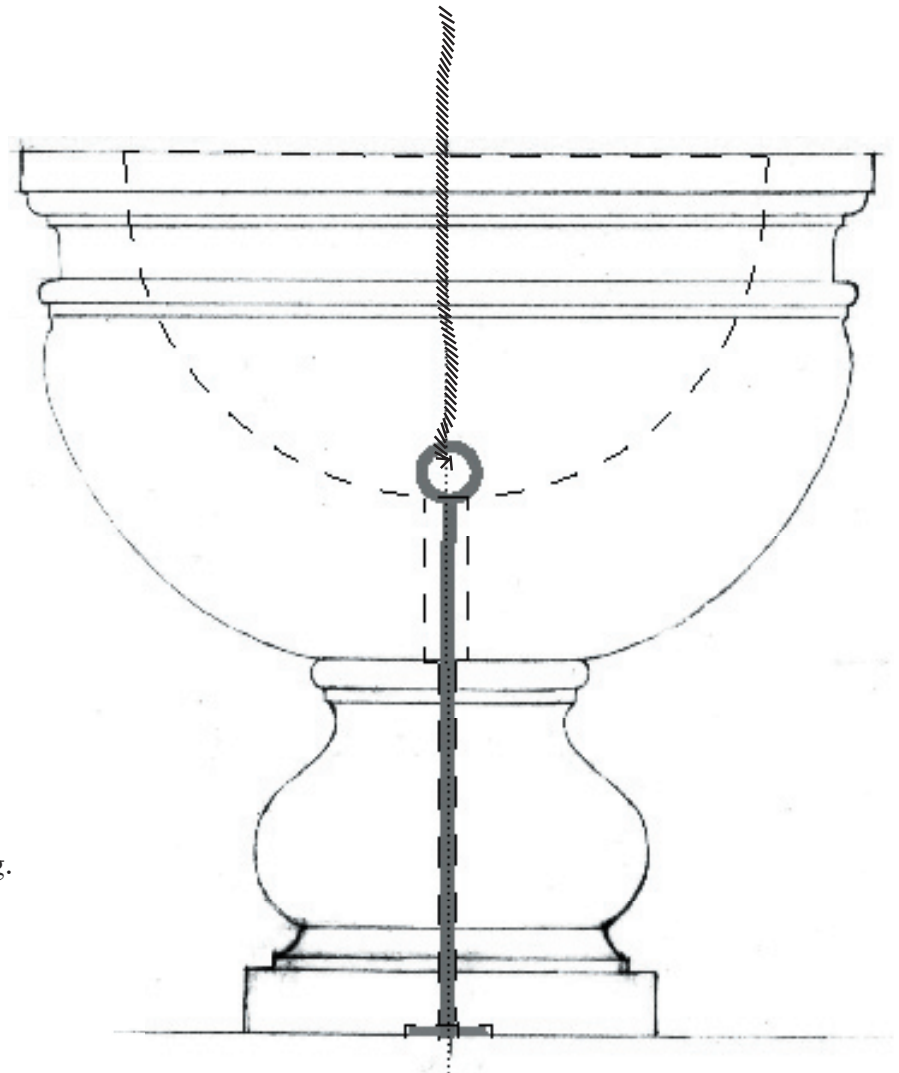


Material für Sockel

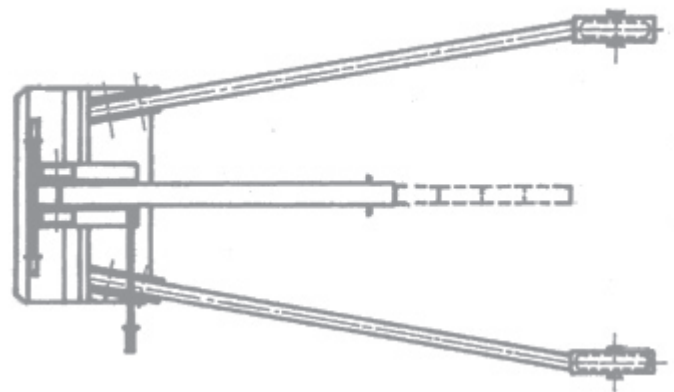
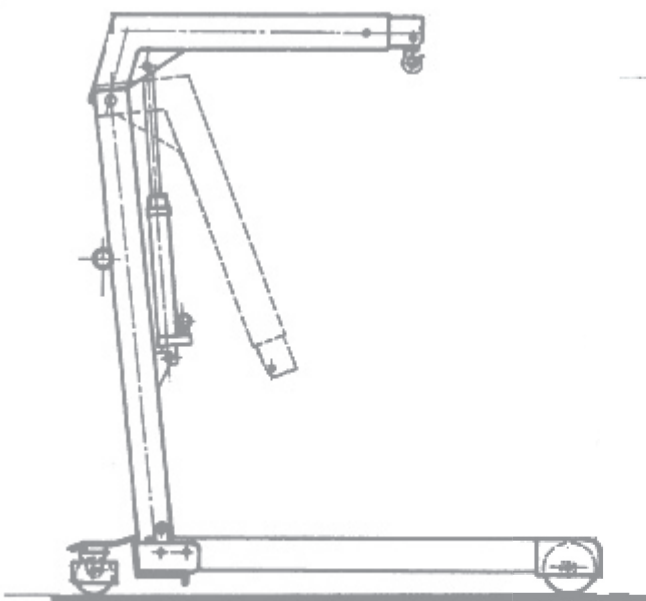
Sandstein: Bollinger Leeholz, Firma Kuster, Freienbach

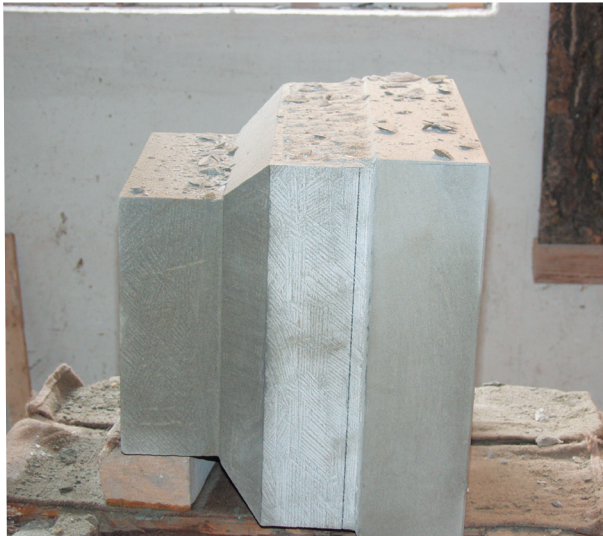
Fugen-Material zwischen Becken  
und Sockel

Blei, Cesacryl, BL Stabilisator



Mobilität des TaufsteinesVorschlag.





Schritte der Herstellung



# Geschichte

- Kapelle 13. Jh. Ritter Heinrich II lässt eine dem hl. St. Blasius gewidmet Kapelle bauen.  
Reformation: 1525 Entfernung von Bildern und Altar aus der Kapelle.  
Zwischen 1525 und 1640 wird die Kapelle als Speicher benutzt.  
Ab 1675 Predigten durch den Pfarrgehilfen von Pfäffikon. Eine Kanzel wird erstellt.  
Die Kapelle steht immer wieder unter Wasser.
- Kirchenbau 1708 Wegen den engen Platzverhältnissen (Hittnau hat 800 Einw.) wird im Sommer  
Taufstein 1708 1708 eine Kirche gebaut. Einweihung im 25. November 1708.  
Wahrscheinlich ein Geschenk des Müllers Bosshard in Busshausen. (Mühlrad-Zeichen).
- Orgel 1879 1879 Einbau einer Orgel.  
1898 Gründliche Renovation der Kirche.  
1913 Renovation der Orgel.  
1939/40 Umluftheizung für Holzfeuerung  
1947 Entfeuchtung der Mauern

Quelle.

Heimatkunde Hittnau. Geschichtlicher Teil bearbeitet für den Unterricht an der 4. - 8. Klasse und für den angehenden Staatsbürger von Albert Heer, Zollikon und erweitert von Paul Ganz, Hittnau.

Buchdruckerei Walter Kunz Pfäffikon 1957.

- 
- Taufstein 1708 Die Initialen HNMG lassen vermuten, dass dieser vom damaligen Gerichtsherrn  
Variante Hans Meiss gestiftet worden war, der den Kirchenbau vor Ort beaufsichtigt und gefördert hatte. („BA“ nicht erwähnt)

Quelle:

Hittnau, Geschichte und Geschichten aus 1100 Jahren von Martin Leonard, Peter Niederhäuser und Markus Stromer, mit Beiträgen von Eva Maeder, Jan-Jesse Müller Ueli Müller, Samuel Studer und Renata Windler 2005.